

Mutig sich der Angst stellen: Kinder präsentieren Musical »Die Birkennase«

Kindermusical »Die Birkennase« am Wochenende in Wolf

Sie sind mit Feuereifer dabei, die 20 Mädchen und Jungen, die das großangelegte Musical-Projekt »Die Birkennase« umsetzen und am 29. und 30. Oktober im DGH Wolf der Öffentlichkeit präsentieren.

von COM



Die Kinder und die Dozentinnen haben viel Spaß an den Proben, bei denen es manchmal auch gruselig zugeht. FOTO: EICHENAUER

20 Kinder zwischen neun und 13 Jahren stehen am kommenden Wochenende auf der Bühne des Dorfgemeinschaftshauses in Wolf und präsentieren dort am Samstag und Sonntag, 29. und 30. Oktober, das Kindermusical »Die Birkennase« von Jörg Ehni und Uli Führe. Es ist ein großangelegtes Projekt der Musik- und Kunstschule (MuKs) Büdingen, in das mehrere Bereiche eingebunden sind.

Die Kinder singen, tanzen und schauspielern. Die musikalische Leitung liegt in den Händen der Sängerin und Dozentin Katharina Padrok, Regie führt die bekannte Theaterfrau Ronka Nickel, die ebenfalls an der MuKs unterrichtet genauso wie die dritte im Bunde: Katharina Pipp ist Dozentin für Musical und Popgesang. Korrepetitorin ist Irina Ullmann, die auch bei der Aufführung am Klavier begleitet.

Weitere »Live-Musikerinnen« sind Aurelia Toriser an der Bratsche und Karin Amrhein an der Klarinette. Auch diese drei Musikerinnen unterrichten an der Büdinger Bildungsinstitution.

Für das Bühnenbild, die Kostüme und jede Menge Requisiten sorgt die MuKs-Kunstdozentin Sonja Bender, die mit den Kindern aus ihren Kursen Malen und Gestalten schon seit Wochen eifrig damit zugange ist, sodass auch darüber eine ganze Reihe Jungen und Mädchen mit dem Musical befasst sind.

Im Wald gruselt es gewaltig

»Die Ästhetik der Ausstattung ist gut gelungen und richtig modern. Sonja hat mit ihrer Gruppe ganze Arbeit geleistet«, berichtet Ronka Nickel und ergänzt, dass die Kunstdozentin dabei auch Unterstützung von ihrem Kollegen Geoffrey Thompson erfahren habe.

»Die Birkennase« ist ein osteuropäisches Märchen, das von Uli Führe und Jörg Ehni neu und musikalisch erzählt wird, schildert die Regisseurin. Ein alter Mann will in den Wald gehen und jagen. Seine Frau will ihn davon abhalten, weil es dort Gespenster geben soll. Er hat aber keine Angst und geht doch.

Das haben Kinder gehört und machen es ihm ziemlich gruselig im Wald, um ihn zu prüfen, ob er wirklich keine Angst hat. Aber auf einmal tauchen für sie tatsächlich Geister und Hexen auf und es gruselt ihnen gewaltig. Doch sie stellen sich der Angst.

Wie Ronka Nickel beschreibt, geht es darum, »dass Mut nicht heißt, keine Angst zu haben, sondern Mut heißt, sich ihr zu stellen und sie zu überwinden«. Sie hat deshalb noch ein paar Figuren »hinein geschrieben«, zum Beispiel Hexen und Waldtiere, aber auch, um alle Kinder, die mitspielen wollen, »unterzubringen«.

Nickel berichtet zudem begeistert von der enormen Konzentrationsfähigkeit der Kinder bei den Proben. »Sie halten die vier Stunden Probe echt gut durch, es macht richtig Spaß, mit ihnen zu arbeiten«, lobt sie.

Wunderbare Atmosphäre

Die Vorbereitung für so ein Musical ist sehr differenziert. Die drei Frauen haben sich vor einiger Zeit schon dreimal mit den Jungen und Mädchen getroffen, jeweils einen halben Tag, und arbeiten nun konzentriert seit dem 22. Oktober jeden Tag vier Stunden mit ihnen an dem Musical, bis zum gestrigen Mittwoch in der MuKs im Oberhof, ab dem heutigen Donnerstag vor Ort im DGH Wolf.

Die Probenstage sind in unterschiedliche Arbeitsphasen gegliedert. Nach dem »Warm up« folgt singen, schauspielern, Choreographie, Bewegung, Geräusche machen, die sind ganz wichtig im gruseligen Wald.

»Die Kinder haben viel Spaß bei diesem abwechselnden Arbeitsablauf«, freuen sich Nickel und ihre Kolleginnen. Auch den drei Dozentinnen macht die Arbeit mit den Kids Riesenspaß: »Es ist eine wunderbare Atmosphäre«, hebt die Regisseurin hervor. Da darf man sehr gespannt sein, was in